

Finanzausschuss	
2006 – 2011	Nr. 4

Niederschrift

über die Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Jade am 04. September 2007, 18.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses in Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Rolf Grimm sowie die Ausschussmitglieder Gustav-Adolf Oeltjen Jörg Schröder, Knut Brammer, Peter Bäkermann (Vertreter für Armin Hasler).

Als Gäste die Ratsmitglieder BM Henning Kaars (außer TOP 5.1.) , Hans-Gerd Freels (bis 19.14 Uhr).

Herr Wilke, Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH (zu TOP 5.2.).

Herr Wewer von der NWZ sowie Herr Tietz vom Fribo.

Stellv. Gemeindedirektor Pöpken.

Verwaltungsfachangestellter Ralf Irps-Borchers (zugleich Protokollführer).

Entschuldigt fehlt: Armin Hasler.

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Grimm eröffnete die Sitzung des Finanzausschusses und stellte die ordnungsgemäße Einberufung des Ausschusses, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses der Gemeinde Jade am 28.06.2007

Die Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses am 28.06.2007 wurde einstimmig genehmigt.

3. Bericht über Grundsteuerrückstände der Gemeinde Jade

Herr stellv. GD Pöpken berichtete, die letzte Berichterstattung in einer öffentlichen Sitzung sei am 28.06.07 im Finanzausschuss erfolgt. Wesentliche Änderungen des Sachverhaltes hätten sich seit dem nicht ergeben.

Die Aufarbeitung der Rückstände bei den Grundsteuern würde fortgesetzt. 2 Mitarbeiterinnen seien weiterhin mit der Aufarbeitung beschäftigt. Bis jetzt seien rd. 1.400 Fälle (ca. 45 %) bearbeitet. Es würde davon ausgegangen, zu Beginn des Jahres 2008 die Aufarbeitung zu den Grundsteuern abzuschließen, sofern keine wesentlichen, zusätzlichen Aufgaben oder „Überraschungen“ auftreten.

Das Arbeitsgerichtsverfahren läuft. Ein Abschluss würde noch einige Zeit auf sich warten lassen. Detaillierte Informationen könnten nur in nichtöffentlicher Sitzung erfolgen.

4. Einführung Doppik in der Gemeinde Jade hier: Angebot der KDO zur Teilnahme am Projekt „DoppikConsult“

Herr Pöpken erläuterte den Sachverhalt und wies insbesondere darauf hin, es sei eine kurzfristige Entscheidung notwendig, um die Möglichkeit einer gemeinsamen Aufarbeitung der anstehenden Aufgabenstellungen mit den ähnlich großen und strukturierten Gemeinden nutzen zu können. Der Beginn des Geleitzugverfahrens sei für den 08.10.2007 von der KDO terminiert. Zu einem deutlich späteren Zeitpunkt sei ein Einstieg nicht zweckmäßig und vom Anbieter auch nicht vorgesehen. Er wies weiter darauf hin, dass ohne die Teilnahme an einer gemeinsamen Projektsteuerung diese Leistung in irgendeiner Form von der Verwaltung oder anderen, externen Dritten erbracht werden müsse. Es müssten Kapazitäten geschaffen werden.

Herr Brammer hinterfragte die Leistung der KDO und bemängelte die Höhe der Kosten. Er regte an, im Einzelfall Dritte einzubeziehen. Diese könnte die Verwaltung der Gemeinde Jade jederzeit ansprechen, um zu helfen. Ein Leitfaden und ein Konzept könne ebenfalls die Gemeinde Jade selber erarbeiten.

AV Rolf Grimm erklärte, der Anbieter KDO sei zwar der richtige Partner, weil die Gemeinde Jade auch schon geraume Zeit mit der KDO zusammenarbeitete. Er stellte allerdings klar, dass man durch die Teilnahme an dem Projekt nicht an die KDO bei der Beschaffung der neuen Software gebunden sei.

Auf Anfrage des AV Grimm erklärte Herr Pöpken, dass der Landkreis Wesermarsch schon Anfang 2007 umgestellt habe und der Gemeinde Jade sowie den anderen Gemeinden als Partner nicht für ein Gesamtobjekt zur Verfügung stünde. Im übrigen sei der Bearbeitungsstand bei den übrigen Wesermarschgemeinden unterschiedlich, so dass daher auch eine kreisweite Zusammenarbeit aller Kommunen ausschiede. Durch das Geleitzugverfahren könne die Gemeinde Jade unnötige Fehler vermeiden, da man mit anderen Kommunen zusammenarbeitete und auch von deren Fehler und Erfahrungen sowie den Erfahrungen des Anbieters aus anderen Projekten profitiere. Die Umstellung auf die DOPPIK werde Personal binden, das für diese Aufgabe derzeit nicht zur Verfügung stehe.

Herr Oeltjen erklärte, die SPD - Fraktion habe beschlossen, eine Entscheidung über die Auftragsvergabe verschieben zu wollen. Eine Umstellung zum 01.01.2012 sei ausreichend. Die Mitarbeiter der Verwaltung müssten bis dahin den Umgang mit dem neuen Programm erlernen und geschult werden. Der Termin, jetzt schon an „DoppikConsult“ teilzunehmen, sei zu früh. Andere Kommunen sollten erst Erfahrungen sammeln. Zurzeit sei im Haushalt 2007 kein Geld für die Umstellung vorhanden. Weiter bezweifelte er die

Bereitschaft der anderen Kommunen zur Teilnahme. Herr Pöpken erklärte hierzu, dass viele kleine Schritte erforderlich seien, um alles rechtzeitig vorzubereiten. Im Geleitzugverfahren wären dann die anderen Gemeinden Partner, um den Umstieg bis 2011 zu schaffen.

Herr Bäkermann erinnert daran, dass zurzeit wegen der Aufarbeitung der Grundsteuer rückstände kein Personal frei sei. Daher sollte der Beginn der Vorbereitungen auf 2008 verschoben werden.

AV Grimm erklärte, da das Geld nicht im Haushalt 2007 zur Verfügung stehe, solle man für einen späteren Einstieg sich bemühen. Auf den Hinweis von Herrn AV Grimm erklärte Herr Pöpken, dass die im letzten Finanzausschuss dargestellten Kosten für die Umstellung auf die DOPPIK in bezug auf das Geleitzugverfahren und die Softwareumstellung auf der Grundlage von unverbindlichen Angeboten erfolgten. Der Schulungsaufwand sei derzeit noch nicht greifbar. Sofern eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen gewünscht sei, müsse kurzfristig eine Entscheidung getroffen werden.

Weiter erklärt er Nachfrage von Herrn Brammer, die Umstellung auf die DOPPIK umfasse weit mehr als nur das Aufstellen einer Eröffnungsbilanz. Für die Eröffnungsbilanz müsse zunächst das gesamte Vermögen der Gemeinde erfasst und bewertet werden. Weiter sei eine neue Software auszuwählen und einzuführen. Der gemeindliche Haushalt mit Produkten und Kosten – und Leistungsrechnung sei aufzubauen und in die Praxis umzusetzen.

Herr Oeltjen bemerkte, die Organisationsuntersuchung sei zu berücksichtigen, da sich daraus ergeben könnte, ob zur Zeit Personal benötigt würde oder sogar schon für die Umstellung frei wäre. Herr Pöpken gab bekannt, die Organisationsuntersuchung würde zum Ende des Monats vorliegen und zunächst den Mitarbeitern und danach in nichtöffentlicher Sitzung den Ratsmitgliedern vorgestellt werden.

Herr BM Kaars schlägt vor, zur VA – Sitzung am 11.09.2007 einen Mitarbeiter der KDO einzuladen, um die offenen Fragen aus Sicht der KDO zu erläutern. Dann müsste darüber entschieden werden.

Herr Bäkermann regte weiter an, einen Mitarbeiter des Landkreises einzuladen, der von deren Erfahrungen zur Umstellung berichten könnte.

AV Rolf Grimm fasste als Ergebnis der Diskussion zusammen, dass der Finanzausschuss keine Beschlussempfehlung ausspricht, zur VA – Sitzung am 11.09.07 ein Vertreter der KDO zur Erläuterung eingeladen würde und dann eine Entscheidung getroffen werde.

Herr AV Grimm schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.40 Uhr.

5. Nichtöffentlicher Teil

...

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

gez. Irgs-Borchers

Protokollführer

gez. Pöpken

stellv. Gemeindedirektor

gez. Grimm

Ausschussvorsitzender